

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einführung	23
I. Relevanz des Themas	23
1. Begriff und Entwicklung des kollektiven Rechtsschutzes in Deutschland	25
a) Begriff des kollektiven Rechtsschutzes	26
b) Überblick über die Entwicklung des kollektiven Rechtsschutzes in Deutschland	26
2. Entwicklung der unechten Legal Tech-Sammelklagen	32
II. Methode und Gang der Untersuchung	37
III. Hypothesen	38
B. Zugang zum Recht als Vergleichsmaßstab für die Instrumente des kollektiven Rechtsschutzes	39
I. Begriff und Umfang des Zugangs zum Recht	39
II. Typische Hürden des Zugangs zum Recht bei Streu- und Massenschäden	42
1. Streuschäden	43
2. Massenschäden	47
a) Kein zeitnaher effektiver Rechtsschutz wegen einer Überlastung der Gerichte	47
b) Strukturelle Unterlegenheit des Anspruchsinhabers	48
c) Relatives rationales Desinteresse bei einem <i>One shotter</i>	50
d) Bestmögliche Rechtsdurchsetzung im Einzelfall trotz Massenverfahren	51
III. Keine hinreichende Bewältigung der Hürden des Zugangs zum Recht im Fall von Streu- und Massenschäden ohne Konzentration auf einen Kläger	51
1. Beteiligung aller Forderungsinhaber auf Klägerseite	52
a) Streitgenossenschaft gemäß §§ 59 f. ZPO, ggf. aufgrund einer Verfahrensverbindung	52
b) Nebenintervention, §§ 66 ff. ZPO	54

2. Faktische Musterverfahren durch Aussetzen bzw. Ruhen von Verfahren	55
3. Musterprozessabreden	57
4. Adhäsionsklagen	59
5. Vereinfachte Verfahren für geringe Streitwerte	61
C. Vergleichsobjekte	65
I. Zivilrechtliche Instrumente des kollektiven Rechtsschutzes	65
1. Musterfeststellungsklagen	65
2. Musterverfahren nach dem KapMuG	71
3. Einziehungsklagen von Verbänden und Interessenvereinigungen	74
a) Einziehungsklagen von Verbraucherzentralen und anderen mit öffentlichen Mitteln geförderten Verbraucherverbänden	75
b) Einziehungsklagen von Berufs- und Interessenvereinigungen, Genossenschaften sowie Selbstverwaltungsorganen	76
4. Unterlassungsklagen	77
a) §§ 1–2 UKlaG	77
b) § 8 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. UWG	81
c) § 33 Abs. 1, 2. Alt. GWB	83
5. (Folgen-)Beseitigungsklagen	84
a) Beseitigungsanspruch aus § 8 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. UWG	86
aa) Reichweite bei Streu- und Massenschäden	87
(1) Grammatische Auslegung	90
(2) Systematische Auslegung	91
(3) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	92
(4) Teleologische Auslegung	93
bb) Ergebnis	94
b) Übertragbarkeit der Problematik auf die Beseitigungsansprüche aus § 33 Abs. 1, 1. Alt. GWB, § 2 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. UKlaG	94
6. Gewinnabschöpfungs- und Vorteilsabschöpfungsklagen	96
a) Gewinnabschöpfung gemäß § 10 Abs. 1 UWG	96
b) Vorteilsabschöpfung nach § 34a Abs. 1 GWB	101
7. Ausblick auf die durch die Verbandsklagen-RL veranlasste Erweiterung der Instrumente des kollektiven Rechtsschutzes	102
a) Anwendungsbereich	102

b) Erheblicher Umsetzungsspielraum	103
c) Kernelemente und Vorgaben der Verbandsklagen-RL	105
8. Die unechten Legal Tech-Sammelklagen	111
a) Darstellung des Geschäftsmodells	111
aa) Einziehungsteil	112
bb) Der Tech-Anteil	112
cc) Gebündelte Geltendmachung	114
dd) Prozessfinanzierung und Erfolgshonorar in Form einer quota litis	115
ee) Unterschiedliche Regelungen über Vergleichsschlüsse	116
ff) Registrierung als Inkassodienstleister	117
b) Zulässigkeit der unechten Legal Tech-Sammelklagen als Inkassodienstleistung	117
aa) Umfang der zulässigen rechtlichen Prüfung und Beratung	121
(1) Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts	122
(a) Inkasso-I- und Inkasso-II-Beschlüsse des BVerfG zum RBerG	122
(b) Übertragbarkeit der Inkasso-I- und Inkasso-II-Beschlüsse des BVerfG auf das RDG	124
(c) Zwischenergebnis zur verfassungskonformen Auslegung	125
(2) Einfachgesetzliche Auslegung bis zum Inkrafttreten des Legal Tech-Gesetzes	126
(a) Grammatische Auslegung	126
(b) Systematische Auslegung	128
(c) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	132
(d) Teleologische Auslegung	134
(e) Zwischenergebnis	135
(3) Einfachgesetzliche Auslegung seit dem 01.10.2021	135
(a) Grammatische Auslegung	135
(b) Systematische Auslegung	136
(c) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	137
(d) Teleologische Auslegung	138
(e) Zwischenergebnis	138

bb) Keine unzulässige Umgehung des anwaltlichen Berufsrechts	139
(1) Nach dem Gesetzesstand bis zum 30.09.2021	139
(a) Keine Verbotsnormen für Inkassodienstleister	139
(b) Keine entsprechende Anwendung des anwaltlichen Berufsrechts	140
(2) Nach dem Gesetzesstand seit dem 01.10.2021	141
cc) Forderungsbündelung im Wege einer unechten Sammelklage	142
(1) Rechtslage bis zum 30.09.2021	143
(a) Grammatische Auslegung	143
(b) Systematische Auslegung	144
(aa) Keine Überschreitung der Befugnis zu außergerichtlichen Rechtsdienstleistungen	145
(bb) Gesamtbetrachtung des kollektiven Rechtsschutzes, des RDG sowie des Anwalts- und Prozessrechts	146
(c) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	149
(d) Teleologische Auslegung	149
(aa) Schutz der Rechtsuchenden	149
(bb) Schutz des Rechtsverkehrs und der Rechtsordnung	151
(2) Rechtslage ab dem 01.10.2021	155
(a) Grammatische Auslegung	155
(b) Systematische Auslegung	155
(c) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	156
(d) Teleologische Auslegung	158
(3) Zwischenergebnis zur Zulässigkeit der unechten Legal Tech-Sammelklagen	158
dd) Ergebnis zum Umfang der Inkassoregistrierung	159
c) Kein Verstoß gegen § 4 RDG a.F./§ 4 S. 1 RDG n.F.	160
aa) Andere Leistungspflicht	161
bb) Unmittelbarer Einfluss bzw. unmittelbare Wechselwirkung	162

cc) Jedenfalls keine Gefährdung der Rechtsdienstleistung	163
(1) Keine Gefährdung durch Prozessfinanzierung	163
(2) Keine Gefährdung durch einen externen Prozessfinanzierer	165
(3) Keine Gefährdung durch Forderungsbündelung	167
(4) Kein abweichendes Ergebnis für einzelne AGB-Klauseln betreffend einen Vergleichsschluss	169
(a) Folge eines Verstoßes gegen § 4 RDG a.F./§ 4 S. 1 RDG n.F. bei Annahme eines partiarischen Austauschverhältnisses	172
(b) Folge eines Verstoßes gegen § 4 RDG a.F./§ 4 S. 1 RDG n.F. bei Annahme einer GbR	173
(c) Zwischenergebnis	176
d) Gesamtergebnis zur Zulässigkeit der unechten Legal Tech-Sammelklagen	176
II. Auswahl geeigneter Vergleichsobjekte	176
 D. Realisierung des Zugangs zum Recht bei Massenverfahren im Vergleich	 178
I. Musterfeststellungsklagen	178
1. Anwendungsbereich	179
a) Sachlich	179
b) Persönlich	179
2. Kreis der möglichen Kläger	180
3. Geeignetheit für Streuschäden	181
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	183
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	184
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	185
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	185
aa) Kostenaspekte für die Anspruchsinhaber	185
bb) Kostenaspekte für die Kläger	186

6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	188
a) Wahrung grundlegender individueller Verfahrensrechte	188
b) Etwaige aus der späten Überprüfung der Anmeldung resultierende Risiken	190
c) Bestmögliche Rechtsdurchsetzung bei Vergleichsschlüssen	191
7. Zwischenergebnis	193
II. Musterverfahren nach dem KapMuG	194
1. Anwendungsbereich	194
a) Sachlich	194
b) Persönlich	195
2. Kreis der möglichen Kläger	195
3. Geeignetheit für Streuschäden	195
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsverfahren	196
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	197
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	197
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	197
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	198
7. Zwischenergebnis	198
III. Einziehungsklagen von Verbraucherverbänden sowie Berufs- und Interessenvereinigungen	199
1. Anwendungsbereich	199
a) Sachlich	199
b) Persönlich	199
2. Kreis der möglichen Kläger	200
3. Geeignetheit für Streuschäden	201
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	202
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	203
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	203
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	203
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	204
7. Zwischenergebnis	204
IV. (Folgen-)Beseitigungsklagen	205
1. Anwendungsbereich	205
a) Sachlich	205
b) Persönlich	206
2. Kreis der möglichen Kläger	206
3. Geeignetheit für Streuschäden	206

4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	207
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	207
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	207
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	208
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	208
7. Zwischenergebnis	209
V. Vorgaben der Verbandsklagen-RL	209
1. Anwendungsbereich	210
a) Sachlich	210
b) Persönlich	210
2. Kreis der möglichen Kläger	211
3. Geeignetheit für Streuschäden	211
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	212
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	212
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	212
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	213
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	213
7. Zwischenergebnis	214
VI. Unechte Legal Tech-Sammelklagen	214
1. Anwendungsbereich	215
a) Sachlich	215
b) Persönlich	215
2. Kreis der möglichen Kläger	216
3. Geeignetheit für Streuschäden	217
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	218
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	219
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	219
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	220
aa) Kostenaspekte für die Kläger	220
bb) Kostenaspekte für die Kunden	221
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	221
a) Keine vollständige Auszahlung der Klagsumme an den Kunden im Obsiegsfall	222

b) Etwaige Beeinträchtigung der Rechtsdurchsetzung durch bestimmte AGB-Klauseln	223
aa) Kostenentstehung bei Vergleichswiderruf durch Kunden mit Kündigungsmöglichkeit des Legal Tech-Unternehmens	223
(1) Etwaiger Verstoß gegen § 4 RDG a.F./§ 4 S. 1 RDG n.F.	225
(2) Prüfung nach dem Maßstab der §§ 307 ff. BGB	227
(a) § 309 Nr. 5 BGB	227
(b) § 309 Nr. 6 BGB	228
(c) § 308 Nr. 3 BGB	230
(d) § 308 Nr. 7 lit. a) BGB	230
(e) § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB	231
(3) Prüfung nach § 242 BGB	239
(4) Zwischenergebnis	241
bb) Alleiniges Vergleichsabschlussrecht des Legal Tech-Unternehmens und Verteilung des Vergleichsergebnisses quotat nach der Höhe der abgetretenen Forderung	241
(1) Etwaiger Verstoß gegen § 4 RDG a.F./§ 4 S. 1 RDG n.F.	242
(2) Etwaiger Verstoß gegen § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB	245
(3) Prüfung nach § 242 BGB	247
(4) Zwischenergebnis	248
cc) Jederzeitige Kündigungsmöglichkeiten	248
dd) Kündigungsrechte bei der Verletzung von Pflichten/Obliegenheiten durch Kunden	249
(1) Etwaiger Verstoß gegen § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB	250
(2) Prüfung nach § 242 BGB	251
(3) Zwischenergebnis	251
ee) Beendigung des Vertragsverhältnisses bei Aussichtslosigkeit der Beitreibung	251
(1) Etwaiger Verstoß gegen § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB	252
(2) Prüfung nach § 242 BGB	254
(3) Zwischenergebnis	254
ff) Zwischenergebnis zu den geprüften Klauseln	254

7. Zwischenergebnis	255
VII. Ergebnis des Vergleichs	257
1. Anwendungsbereich	257
a) Sachlich	257
b) Persönlich	257
2. Kreis möglicher Kläger	257
3. Streuschäden	258
4. Förderung zeitnaher und einheitlicher Gerichtsentscheidungen	259
5. Ausgleich eines strukturellen Ungleichgewichts	260
a) Bündelung der Sachverhaltskenntnisse	260
b) Herstellung wirtschaftlicher Waffengleichheit	260
aa) Kostenaspekte für die Kläger	260
bb) Kostenaspekte der (wirtschaftlichen) Forderungsinhaber, soweit sie nicht Kläger sind	261
6. Bestmögliche individuelle Rechtsdurchsetzung	261
7. Zusammenfassende Darstellung der Bedeutung der unechten Legal Tech-Sammelklagen für den kollektiven Rechtsschutz	263
E. Verfassungsrechtliche Bedeutung des Vergleichsergebnisses für die unechten Legal Tech-Sammelklagen	264
I. Art. 12 Abs. 1 S. 1 GG	265
1. Eingriff in den Schutzbereich	265
2. Rechtfertigung	266
a) Legitimer Zweck	266
b) Geeignetheit des Mittels	268
aa) Schutz der Rechtsuchenden	268
bb) Schutz des Rechtsverkehrs und der Rechtsordnung	269
c) Erforderlichkeit des Mittels	270
aa) Schutz der Rechtsuchenden	270
bb) Schutz des Rechtsverkehrs und der Rechtsordnung	272
d) Angemessenheit des Mittels	272
3. Zwischenergebnis zur Auslegung der Inkassoregistrierung im Lichte von Art. 12 Abs. 1 S. 1 GG	277
II. Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG	278
1. Eingriff in den Schutzbereich	278

2. Rechtfertigung	278
3. Zwischenergebnis	279
III. Ergebnis zur verfassungskonformen Auslegung	279
F. Gesamtergebnis	280
Literaturverzeichnis	283